

„Wenn der Hahn kräht“ der Oberlander offenbart Probleme eines Bürgermeisters

# Fast wie im richtigen Leben

**Penzberg** (hm) - Daß das Fensterln üble Folgen haben kann, muß der Bürgermeister - nicht der Mummert - auf seine alten Tage noch am eigenen Leib erfahren, während dem jungen Tierarzt bei dieser Art folkloristischen Rendezvous mehr Glück beschieden ist. Damit beginnt der Bauernschwank „Wenn der Hahn kräht“, den das Oberlander Volkstheater als Frühjahrsinszenierung einstudiert hat. Ein bißchen erinnert die Handlung an Kleists „Zerbrochenen Krug“, doch sind Akteure und Bühnenbild auf die Gegenwart übertragen.

Rainer Hofmann verleiht der Rolle des Bürgermeisters die notwendige barocke Statur des verkaterten Dorf-tyrannen, der poltert, wenn er befürchtet, daß man ihm auf die Schliche kommt. Sein resolutes Eheweib mimt kraftvoll Marianne Hornbogner, die nicht zu unrecht überzeugt ist, der bessere Bürgermeister zu sein - wie die Mummert. „Eine Seele von einem schlechten Menschen“ ist nach Meinung des Bürgermeisters der schlitzohrige Altknecht, eine Parade-rolle für Abdon Ziegler, der auch Regie führt. Schnippisch und hinreißend ordinär gebärdet sich Iris Kuchenbaur als Schneidersfrau, die den vom Einbrecher verlorenen Schuh gefunden hat und sich ihren Reim darauf macht. Es kommt unvermeidlich zum Prozeß. Da braucht

der Bürgermeister starke Verbündete und muß einige Zugeständnisse machen, um aus dieser Bredouille wieder herauszukommen.

Das Volkstheater hat jede Menge Personal aufgeboten, um den Schwank von August Hinrichs in Szene zu setzen. Die Menge des Personals tut freilich der Inszenierung keinen Abbruch, Stück und Ensemble versprechen zu

Recht einen vergnüglichen Abend und beweisen, daß die Oberlander Spaß an Komödie-Spielen haben.

Die Premiere findet am Donnerstag, 13. Mai, um 20 Uhr in der Stadthalle statt. Weitere Aufführungen sind am 15. und 16. Mai (mit Stuhlreihen) vorgesehen. Der Vorverkauf bei Augenoptik Barnikel (Bahnhofstr. 16) hat bereits begonnen.



*Wer war denn nun am Kammerfenster? Eine gestrenge Untersuchung des Oberlander Volkstheaters soll den Übeltäter ermitteln.*